Erfolgsgeschichte

PraxisRegister Schmerz erreicht neuen Meilenstein

Dank der innovativen Online-Dokumentationsplattform iDocLive® hat das PraxisRegister Schmerz der DGS e.V. Ende Januar 2017 mit 140.000 eindeutigen Behandlungsfällen einen neuen Meilenstein erreicht. Damit untermauert es seine Bedeutung als weltweit größtes pharmunabhängiges Schmerzregister.

Aktuell (5. Februar 2017) verfügt das PraxisRegister Schmerz über Daten von 141.929 eindeutigen Behandlungsfällen, die unter Verwendung von 687.522 Komplexdokumentationen und 4.802.544 validierten Dokumentationsinstrumenten erhoben wurden. Der darauf beruhende Datensatz umfasst 31.150.766 Schmerz-relevante Parameter von denen 52,3% Patienten mit Rückenschmerzen, 15,8% mit Gelenkschmerzen, 9,6% mit Kopfschmerzen, 9,5% mit Nervenschmerzen und 12,8% mit sonstigen Schmerzen betreffen.

Exponentielle Wachstumsdynamik

Mit derzeit rund 200 neuen Behandlungsfällen pro Arbeitstag zeigt der Datenpool des PraxisRegisters Schmerz eine zunehmende Entwicklungsdynamik. Gleichzeitig steigt der Anteil der Behandlungsdokumentationen mit über längere Zeit fortgeführten Verlaufs-dokumentationen kontinuierlich an.

Ende 2016 lag die Anzahl der eindeutigen Seitenaufrufe der Versorgungsdaten aus dem PraxisRegister durch Schmerzzentren über die Online-Plattform iDocLive® bei 8.085 pro Arbeitstag. Dies entspricht im Vergleich zum letzten Vergleichsmonat im 3. Quartal 2016 eine Steigerung um 13,7%. Die daraus resultierende tägliche Nutzungsdauer lag bei 532,4 Stunden, was einer Steigerung um 19,9% im Vergleich zum Vorquartal entspricht. Hauptnutzen für die Schmerzzentren ist die Echtzeitanalyse der Pati-

entendaten, wodurch iDocLive® den beteiligten Therapeuten nicht nur einen raschen Überblick über den aktuellen Befund ihrer Patienten liefert, sondern auch über Schmerzursachen, Begleiterkrankungen und die aktuelle Therapie informiert. Tagtäglich nutzten im Januar 2017 durchschnittlich 2.255 (Spannweite 2.003–2.340) Patienten die Online-Plattform, um ihr Befinden zu hinterfragen und damit ihre Behandler in Echtzeit über ihr individuelles Ansprechen auf die jeweilige Therapieform zu informieren. Durch seine Plattform- und Ortsunabhängigkeit sowie die „rund um die Uhr“-Verfügbarkeit optimieren das PraxisRegister sowie das ihm hinterlegte Online-Dokumentationssystem iDocLive® multimodale und interdisziplinäre Versorgungskonzepte und ermöglicht allen beteiligten Therapeuten und Patienten einen kontinuierlichen Zugriff auf alle behandlungs-, verlaufs- und entscheidungsrelevanten Befunde und Daten.

Fördert Patientenautonomie

Mit der eigenständigen, zum PraxisRegister komplementären und optional verbindbaren Patientenplattform „meinSchmerz.de“ haben Patienten die Möglichkeit, unabhängig von ihren Behandlern selbst relevante Befunde zu dokumentieren, zu bewerten und sich damit optimal für Therapiesitzungen und Arztbesuche vorzubereiten – auch wenn die Therapeuten selbst nicht Teil der PraxisRegister-Community sind.

Das Online-Dokumentationssystem iDocLive® und die Patientenplattform „meinSchmerz.de“ gehen Hand in Hand.

Die anonymisierten Daten des PraxisRegisters Schmerz erlauben unter anderem auch aufgrund ihrer enormen Menge völlig neue Ansätze der Versorgungsforschung mit Routinedaten. Aktuelle Schwerpunkte der derzeit laufenden Registeranalysen betreffen Prädiktorenanalysen zur Vorhersagbarkeit des Ansprechens auf bestimmte Formen der Schmerztherapie sowie Korrelationsanalysen von Affekt, Angst, Furcht und Emotionalität oder Depressivität in Anlehnung an das Human Pain Connectom Projekt zur Entwicklung individuell personalisierter Therapieangebote.

Die Nutzung des Online-Portals und damit auch die Möglichkeit zur Mitwirkung in der PraxisRegister-Gemeinschaft ist für Mitglieder der DGS kostenlos. Für Nichtmitglieder beträgt die Nutzungsgebühr 40 Euro pro Monat.

Bei Interesse einfach anmelden

Interessenten können sich jederzeit online über die Homepage des Online-Portals (<https://idoclive.de/>) registrieren und ihren Wunsch nach Teilnahme mitteilen. Elektronisch werden dann die erforderlichen Nutzungsverträge zugesandt, nach deren Rücksendung, Prüfung und Bewilligung wird das Nutzungskonto zeitnah freigeschaltet.

Dr. med. Michael A. Überall, Nürnberg